

ben wie die Führung und Erneuerung des Liegenschaftskatasters konzentrieren.

Die Straffung der Vermessungs- und Katasterverwaltung ist nach Aussage von *Schlie* Teil der Haushaltskonsolidierung. „Die Kartenwerke sind digitalisiert, das erleichtert die Reform“, sagte der Minister. Er rechnet mit Einsparungen für den Landeshaushalt in Höhe von 33 Millionen Euro. Von den 686 Stellen fallen 148 weg. Betriebsbedingte Kündigungen werde es nicht geben, versicherte *Schlie*. Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen wolle, könne aktuelle amtliche Auszüge aus den Nachweisen des Liegenschaftskatasters zu den gleichen Konditionen wie beim Katasteramt ab sofort auch bei den 43 öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren im Land erhalten.

Weitere Informationen: Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein, Mercatorstraße 1, D-24106 Kiel, Internet: www.schleswig-holstein.de/IM/DE

■ Freie Software Legato für Webmapping

Die disy Informationssysteme GmbH hat die weit verbreitete freie Software-Bibliothek OpenLayers zur Anzeige von Geodaten in webbasierten Anwendungen als Basis genutzt, um damit den ebenfalls unter einer Open-Source-Lizenz stehenden Web-Mapping-Klienten Legato zu entwickeln. Anwender können mit Legato sehr einfach Karten-Viewer für Webseiten erstellen, weil die Inhalte lediglich konfiguriert und nicht mehr mit JavaScript programmiert werden müssen. Darüber hinaus erweitert Legato die bisherigen Fähigkeiten von OpenLayers entscheidend.

Das von disy jetzt unter einer Open-Source-Lizenz und kostenfrei zur Verfügung gestellte Softwaretool Legato öffnet weitreichende neue Perspektiven für den Gebrauch der bekannten OpenLayers-Bibliothek

zur Anzeige von Geodaten in Webseiten. Brauchte es bislang Kenntnisse in JavaScript, um OpenLayers an den individuellen Bedarf anzupassen, lassen sich nun dank Legato Mapping-Funktionen mithilfe von Standards wie XML, HTML und CSS konfigurieren. Das ermöglicht es jedem Webdesigner, Mapping-Anwendungen mit den ihm vertrauten Werkzeugen zu gestalten und in Webseiten zu integrieren.

Ein weiterer Vorteil: Mit XML lassen sich Mapping-Klienten auch automatisch und dynamisch erzeugen sowie mit wenig Aufwand an verschiedene Nutzerprofile anpassen. Das erleichtert es wesentlich, Kartenanwendungen beispielsweise in Content-Management-Systeme (CMS) und webbasierte Anwendungen Dritter zu integrieren. Aber auch bereits mit OpenLayers vertraute oder in JavaScript versierte Anwender können von Legato profitieren. Denn die Open-Source-Bibliothek erweitert die bisherigen Möglichkeiten der OpenLayers-API und erspart so Programmierarbeit. Das gilt beispielsweise für erweiterte Bedienkomponenten zur Legatoverwaltung oder für Funktionen, mit denen sich Gebiete auf einer Karte per Maus-Viereck auswählen oder Koordinaten direkt aus der Karte entnehmen lassen. Legato erweitert OpenLayers um ein Komponentenmodell, das die Einbettung selbst entwickelter Komponenten vereinfacht. Nicht zuletzt bietet Legato sogar den Profi-Anwendern der Geoinformatik neue Perspektiven: Die Software liefert den ersten generischen WPS-Klienten, der sich unmittelbar in beliebige Geodateninfrastrukturen einbinden lässt. Der Web Processing Service (WPS) gestattet es, räumliche Analysen webbasiert durchzuführen, verlangt aber bislang, den Dienst individuell zwischen Sender und Empfänger zu konfigurieren, weil dieser OGC-Standard keine Inhalte definiert. Legato erzeugt für diese Dienstparametrisierung nun automatisch einen jeweils individuellen, benutzerfreundlichen Dialog, der den

Anwender direkt und sicher durch den gesamten Prozess lotst.

disy hat Legato ursprünglich für den Eigenbedarf entwickelt. Es ging darum, OpenLayers als Basis eines Mapping-Klienten in die eigenen Software-Lösungen Cadenza Web und GIStern Web zu integrieren. Die dabei konzipierten und in vielen Projekten von disy auch praktisch erprobten Erweiterungen von OpenLayers sollen nun mit Legato wieder an die weltweite Entwicklergemeinschaft der Open-Source-Software zurückgegeben werden. Ein eigener, umfangreicher und englischsprachiger Webauftakt unter www.legato.net mit ausführlicher Dokumentation sowie die Verwaltung des Projekts über die Open-Source-Plattform SourceForge.net unterstreichen dabei die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit Legatos von den übrigen disy-Produkten. Zugleich sieht disy in Legato und OpenLayers wichtige Bausteine für die künftige Weiterentwicklung der eigenen Produkte und wird daher auch in der Zukunft entsprechende Unternehmensressourcen für den Fortbestand der neuen Open-Source-Bibliothek Legato investieren.

Weitere Informationen: disy Informationssysteme GmbH, Erbprinzenstraße 4–12, D-76133 Karlsruhe, Tel.: 07 21/1 60 06-000, Internet: www.disy.net

■ Automatische Erzeugung von 3D-Stadtmodellen

Die GTA Geoinformatik GmbH mit Hauptsitz in Neubrandenburg bringt mit „tridicon TM 3D“ eine Software auf den Markt, die es ermöglicht, in einem automatisierten Prozess 3D-Stadtmodelle zu erzeugen. Mit der Software wurden von GTA 2010 bereits mehr als 180 europäische 3D-Stadtmodelle mit einer Gesamtfläche von mehr als 5 000 km² im Level of Detail 2 (LOD 2) erstellt.

Als Grundlage der mit tridiconTM erstellten 3D-Modelle werden Stereoluftbilder herangezogen. Andere

geeignete Quelldaten sind LiDAR Daten (Airborne Laserscanning) sowie Stereo-Satellitenbilder. Außerdem werden Digitale Geländemodelle und Gebäudegrundrisse verwendet.

Je nach Art der Quelldaten und der angestrebten Qualität der Ergebnisse werden verschiedene Softwarepakete angeboten. Integriert sind Applikationen zur Visualisierung, Qualitätskontrolle und Bearbeitung der Daten. Optional bietet tridiconTM 3D die Möglichkeit der vollautomatischen Texturierung aus Luftbildern sowie die Solarpotentialanalyse. Mit dem tridiconTM CITY DISCOVERER steht ein Zusatzmodul zur Verfügung, mit dem vielseitige Visualisierungen und Analysen der 3D-Stadtmodelle durchgeführt werden können.

Dynamisches Nachladen von Gelände und Gebäuden erlaubt die Darstellung beliebig großer Modelle in Echtzeit. In Kooperation mit dem Fraunhofer IGD Darmstadt bietet GTA für die Verwaltung und Fortführung des Stadtmodells die 3D-Datenbanklösung CityServer3D an. Zu den ersten Kunden der Gesamtlösung gehört das Landesamt für innere Verwaltung in Schwerin, das für Mecklenburg-Vorpommern flächendeckend 3D-Gebäudedaten erstellen wird.

Die mit tridiconTM 3D erzeugten 3D-Gebäude können in alle gängigen Datenformate (u. a. CityGML, 3D

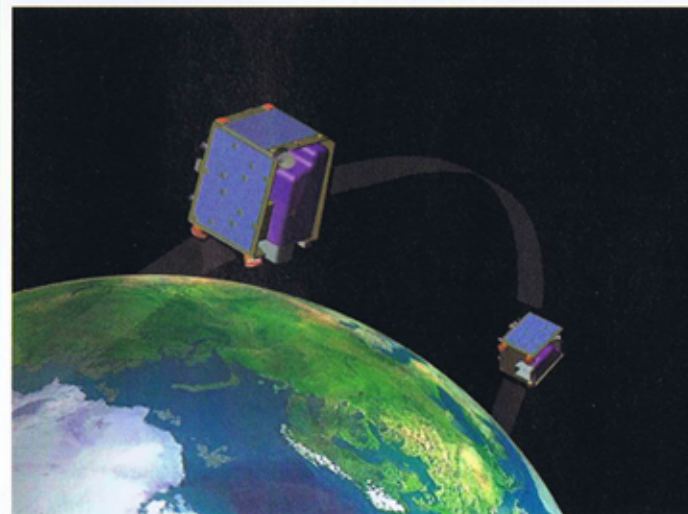
Shape, KML, OBJ, 3DS, VRML) exportiert werden. Sie erfüllen außerdem die Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) an 3D-Gebäudemodelle. tridiconTM 3D macht es kommerziellen Anwendern und der öffentlichen Verwaltung somit möglich, qualitativ hochwertige Stadtmodelle im LOD 2 schnell, flächendeckend und kostengünstig zu erzeugen. Für die professionelle Erstellung von digitalen 3D-Landmarks steht außerdem das Komplettpaket tridiconTM 3D LANDMARK zur Verfügung.

Für 2011 sind als Erweiterungen die automatische Gebäudemodellierung aus Stereoluftbildern ohne vorhandene Gebäudegrundrisse sowie eine automatische Fassadenerkennung vorgesehen.

Weitere Informationen: GTA Geoinformatik GmbH, Lindenstraße 63, D-17033 Neubrandenburg, Tel.: 03 95/3 58 11 42, Fax: 03 95/3 68 44 24, E-Mail: kontakt@tridicon.de, Internet: www.gta-geo.de

■ Neues Deutschlandmosaik von RapidEye

RapidEye, nach Firmenangaben einziger Geoinformationsdienstleis-



Ausschnitt aus der RapidEye-Aufnahmekonstellation: zwei der insgesamt fünf Satelliten